

1. Die neuen und höheren Maßstäbe in der Zusammenarbeit mit Führungs-IM zur Aufdeckung und Bekämpfung jeglicher Feindtätigkeit

1.1. Die politisch-operative Zielstellung der Arbeit mit Führungs-IM

In den zurückliegenden Jahren des erfolgreichen und kompromißlosen Kampfes der Organe des MfS gegen alle äußeren und inneren Feinde der Deutschen Demokratischen Republik und der sozialistischen Staatengemeinschaft wurden auch solche Inoffiziellen Mitarbeiter entwickelt, die auf Grund ihrer politischen Zuverlässigkeit, Reife und tschekistischen Fähigkeiten bereit und in der Lage sind, ihnen übergebene IM und GMS zu führen.

Im Zusammenhang mit der ständigen Erhöhung der Schlagkraft der inoffiziellen Kräfte, wurde dieser Aufgabe von der Leitung des MfS immer die gebührende Aufmerksamkeit beigemessen. So wurde im Zusammenhang und in Weiterführung der Richtlinie 21/52 festgelegt, insbesondere in den Schwerpunktobjekten Geheime Hauptinformatoren zu schaffen. Mit der Richtlinie 1/58 wurde ein bedeutsamer Prozeß der weiteren Qualifizierung der Arbeit mit den IM eingeleitet, der es überhaupt erst ermöglichte, die Zusammenarbeit mit den IM auf das Niveau zu heben, welches die Richtlinie 1/68 heute mit Recht fordert. In der Richtlinie 1/68 sind auch die grundlegenden Aufgaben zur Weiterentwicklung der Arbeit mit Führungs-IM fixiert. Auf dem Führungsseminar im März 1971 wurden diese durch den Genossen Minister weiter präzisiert. Es wurden wertvolle Impulse gegeben und Wege gewiesen, in welcher Richtung und mit welchem Ziel der Einsatz der Führungs-IM weiter zu vervollkommen ist. Das alles zeigt, daß, wie in der gesamten politisch-operativen Arbeit des MfS, auch der Zusammenarbeit mit Führungs-IM eine sichtliche Kontinuität zugrunde liegt.

Unter den gegenwärtigen Kampfbedingungen der Verwirkli-